

Arbeitsblatt 4: Pflichtverletzungen / Gewährleistung beim Kauf

Fall 1:

Der verwöhnte und wohlhabende Student S hat anlässlich des neu beginnenden Semesters eine rauschende Party in seiner Wohnung veranstaltet. Daher bestellt er einmalig die Reinemachkraft R zum Säubern, damit er am nächsten Morgen ausschlafen kann. Als R die Wohnung des S aufräumt, ist dieser unachtsam und stößt mit dem Staubsauger eine teure Vase um, die zerbricht.

Kann S von R die Vase ersetzt verlangen?

Fall 2:

A kauft im Supermarkt des B ein. Auf einem im Eingangsbereich am Boden liegenden Salatblatt rutscht sie aus und stürzt. Es lässt sich nicht mehr klären, ob das Salatblatt bereits seit einigen Stunden am Boden liegt oder erst seit kurzer Zeit. A hat Glück und verletzt sich nicht, jedoch zerbricht die von A soeben in einem anderen Geschäft gekaufte und mitgeführte antike Glasvase im Wert von 1.000,- €.

A verlangt nun von B Schadensersatz für die zerbrochene Vase. Zu Recht?

Abwandlung:

Wie im Grundfall, allerdings mit dem Unterschied, dass der bei B arbeitende E das auf den Boden gefallene Salatblatt zunächst bemerkt und dieses auch aufheben will. Da er aber ziemlich beschäftigt ist, vergisst der ansonsten immer zuverlässig arbeitende E, das Salatblatt aufzuheben.

Hat A gegen B einen Schadensersatzanspruch?

Fall 3:

A leiht seinem Kommilitonen K über das Wochenende seinen Sportwagen, damit dieser einen guten Eindruck bei seiner neuen Freundin hinterlassen kann. Dabei weist A den K mehrfach und eindringlich darauf hin, dass er das Auto am Montagmorgen dringend zurück benötigt, da er wegen einer Klausur zur Uni fahren muss. K schwebt nach dem Wochenende auf „Wolke Sieben“ und vergisst den Rückgabetermin. Erst am Mittwochabend erinnert er sich und bringt das Auto A zurück. A musste am Montagmorgen eine Straßenbahnkarte zu 2,50 € erwerben, um rechtzeitig zur Uni zu kommen.

Kann A von K die Kosten für die Straßenbahnkarte ersetzt verlangen?

Es sind nur Schadensersatzansprüche nach den §§ 280 ff. BGB zu prüfen.